

Arthur Schnitzler an Richard
Beer-Hofmann, [2. 4. 1894?]

|Lieber Richard,

Donnerstag 11 Uhr hol ich Sie ab, wenn's Ihnen recht ist. Sie können das Fahren ein paar Mal probieren, ohne sich im geringsten zu verpflichten, und schlimmsten Falls zahlen Sie einen Mitgliedsbeitrag auf ¼ Jahr, wodurch Sie zu gar nichts genötigt

5 werden, weder zum Kaufen eines Rades, noch zum Weiterverbleiben im Club. –

→Vorwärts

Bitte fähr, senden Sie diesen Brief gleich an Hermann Bahr, welcher hiedurch unter einem gebeten wird, sich um 11 am Donnerstag bei Ihnen einzufinden, wenn er es nicht vorzieht, um 11 Uhr 30 vor dem Hause Untere Augartenstrasse 28 auf mich resp. uns zu warten.

Hermann Bahr

Untere Augartenstraße

10 |Beifolgend Statuten, von denen 1 Exemplar an Bahr; in diesem hab ich den § 15 unterstrichen. Für Sie den § 5. –

Hermann Bahr

Herzliche Grüße.

ArthurSch

O YCGL, MSS 31.

Brief, 1 Blatt (Briefpapier mit Trauerrand), 4 Seiten

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

D 1) Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Hg. Konstanze Fliedl. Wien, Zürich: Europaverlag 1992, S. 54. 2) Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Hg. Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: Wallstein 2018.

s Untere Augartenstraße 28] Sitz der Radfahrunion Vorwärts.